

4/8 914

**Ein Aufruf aus Industriellenkreisen.**

Aus Industriellenkreisen erhalten wir folgenden Aufruf an die Arbeiter und Arbeitgeber: „Der frevelhafte Uebermut unsres Nachbarlandes Serbien hat die österreichische und ungarische Regierung gezwungen, zu den Waffen zu greifen. Hunderttausende unsrer tüchtigsten Arbeiter sind zum Kriegsdienste einberufen. Ein großer Teil unter ihnen hat Frau und Kinder zurücklassen müssen, ohne für sie sorgen zu können, und, wenn auch manches geschehen wird, um Abhilfe zu schaffen, so wird es noch lange nicht hinreichen, die ihrer Ernährer Beraubten vor Not und Elend zu schützen. Jedermann soll, jedermann muß sein Scherflein beitragen, um den Frauen und Kindern unsrer braven Mitarbeiter über diese schwere Zeit hinwegzuhelfen; wir machen hiezu folgenden Vorschlag: Jeder Arbeiter — ob männlich oder weiblich — soll allwöchentlich von seinem Lohn mindestens 10 Heller zurücklassen für einen zu schaffenden Fonds der Familienmitglieder der Einberufenen. Jeder Beamte opfere mindestens 50 S. wöchentlich für den gleichen Zweck. Der Chef gebe mindestens ein Prozent der wöchentlichen Lohnliste dazu. Diese Beträge sollen sofort nach erfolgter Lohnanzahlung mittels Posterslagscheines an einen im Kriegsministerium zu errichtenden Fonds mit obigem Titel eingesendet werden. Das Kriegsministerium soll im Wege der Gemeindeämter, Bezirksämter und Bezirkshauptmannschaften die Angehörigen der zur Kriegsdienstleistung Einberufenen nach Maßgabe der vorhandenen Mittel und des Erfordernisses betheilen. Freiwillige Spenden für den Fonds werden ebenfalls dort entgegengenommen. Wer gleich gibt, gibt doppelt. Wir hoffen, daß dieser Vorschlag allgemeinen Anklang finden wird; bis zur Durchführung sollen die Beträge bei den Chefs gesammelt und dann auf einmal an die Fondsleitung abgeführt werden; von da ab dann allwöchentlich. Angesichts eines solchen schwierigen Ereignisses müssen alle Schranken, alle Meinungsunterschiede fallen, und das einmütige Bestreben aller dahin gehen, für die Zurückgebliebenen unsrer braven Vaterlandsverteidiger nach besten Kräften zu sorgen.“